

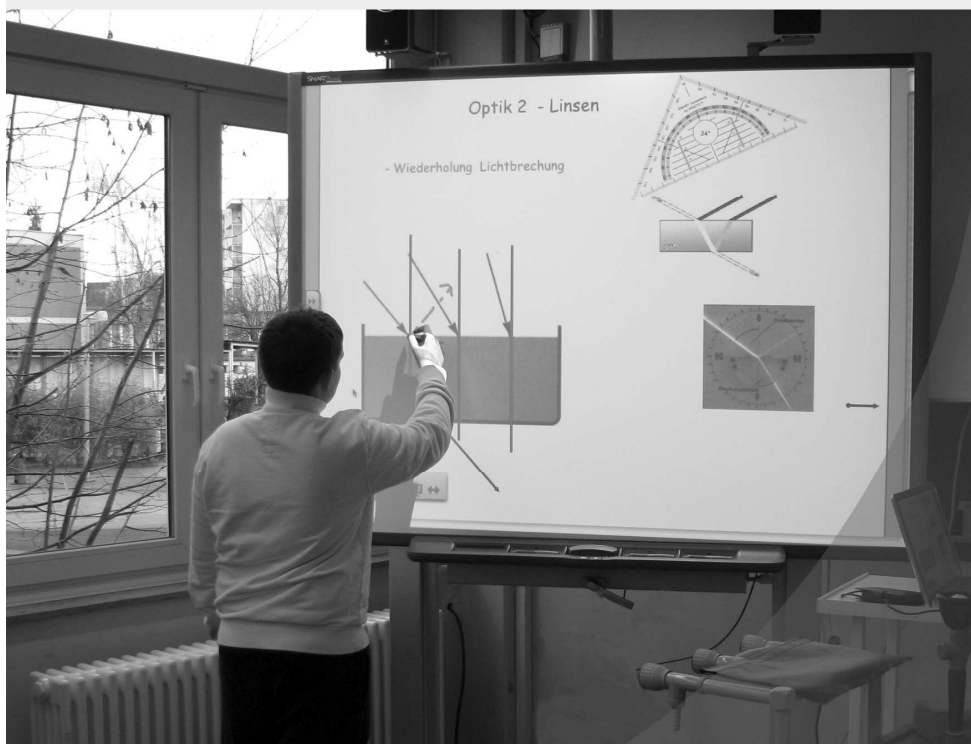


ELTERN INFORMATION



Ausgabe Nr. 90
Schuljahr 2009/2010

Das Ende der Kreidezeit



verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Hiltrud Werkmann (Schulleiterin)

Layout und Gestaltung:
Ernst Hartmann, Sarah Zalzadeh

Foto Titelseite: Physikunterricht mit dem Smartboard

Inhaltsverzeichnis

Ergebnisse der Schulinspektion – Teil 5	3
Betriebs-/Berufspraktikum - Termine im Schuljahr 2010/2011	5
Das Ende der Kreidezeit.....	6
Die Tanz AG	7
Es gibt wieder eine Schach-AG an der WLS.....	7
Die Theater-AG probt fleißig das neue Stück.....	8
Vorlesewettbewerb 2009	9
Der eiskalte Troll (von Jonas Pabst)	10
Der eiskalte Troll (von Anna Burghardt).....	11
Der aktuelle Buchtipps	12
News aus der BIBO	14
SCHULSOZIALARBEIT	15
Das Projekt „ Soziales Engagement “ der Jahrgangsstufe 9	21
Religion-Ethik-Projekt im Jahrgang 8	22
„GAMINES-Projekt“	24
Der Schulsanitätsdienst ist gewachsen	26
Mathematik Wettbewerb 2009	27
Fehlzeiten von Schüler/innen wegen Krankheit	28
Freistellungen vom Unterricht – Beurlaubungen	30
Informationen zum Trainingsraum-Konzept an der WLS.....	32
Die Schülervertretung der WLS.....	34

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

in letzter Zeit sind mehrfach Fragen an mich herangetragen worden, die sich auf Beurlaubungen / Freistellungen vom Unterricht, auf das Verfahren bezüglich Entschuldigungen bei Erkrankungen und auf den Umgang mit Fehlzeiten der Schülerinnen und Schüler bezogen haben.

Hier einige grundlegende Ausführungen:

Nach § 69 ff des Hessischen Schulgesetzes wird mit der Aufnahme einer Schülerin / eines Schülers in eine öffentliche Schule ein öffentlich-rechtliches Schulverhältnis begründet. In § 69 (4) heißt es „Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, regelmäßig am Unterricht und den pflichtmäßigen Schulveranstaltungen teilzunehmen, die erforderlichen Arbeiten anzufertigen und die Hausaufgaben zu erledigen.“

Nach § 67 (1) sind die Erziehungsberechtigten dafür verantwortlich, dass ihre schulpflichtigen Kinder am Unterricht und an den Unterrichtsveranstaltungen der Schule regelmäßig teilnehmen.

Die Schule überwacht die Schulpflicht, also den regelmäßigen Schulbesuch der Schülerinnen und Schüler. Fehlzeiten werden dokumentiert, schriftliche Entschuldigungen der Eltern bei Erkrankung der Schülerinnen bzw. Schüler werden gesammelt. In besonders begründeten Ausnahmefällen können Schülerinnen und Schüler auf Antrag der Eltern aus wichtigen Gründen vom Unterricht beurlaubt werden; die Entscheidung über einen solchen Antrag liegt in der Regel bei der Schule. Alle Fehlstunden oder Fehltage sind in die Halbjahreszeugnisse aufzunehmen – getrennt nach entschuldigten und unentschuldigten Fehlzeiten.

In dieser Elterninformation habe ich Ihnen in einem gesonderten Beitrag alle wichtigen Regelungen und Verfahrensweise zu diesem Thema zusammengestellt. Für weitergehende Fragen stehen Ihnen die Klassenlehrer/innen bzw. die Mitglieder der Schulleitung gerne zur Verfügung.

Ich bitte Sie, liebe Eltern, dafür Sorge zu tragen, dass Ihre Kinder den Unterricht pünktlich und regelmäßig besuchen. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind bei Fehlzeiten den versäumten Unterrichtsstoff nachholt, damit eine erfolgreiche Schullaufbahn Ihres Kindes mit einem möglichst guten Schulabschluss möglich ist. Arbeiten Sie im Interesse Ihres Kindes mit uns zusammen, indem Sie die in diesem Heft beschriebenen Verfahrensweisen einhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Hiltrud Werkmann, Schulleiterin



Ergebnisse der Schulinspektion – Teil 5

Grundlagen für die Schulinspektion

Grundlage für die Schulinspektion ist der Referenzrahmen Schulqualität, der beschreibt, was unter einer guten Schule zu verstehen ist. Der Referenzrahmen beschreibt dies in insgesamt sieben Qualitätsbereichen, die jeweils in Unterpunkte (Dimensionen) gegliedert sind. Der Inspektionsbericht hat zu allen Qualitätsbereichen in einigen Unterpunkten Aussagen zur Qualität der Wilhelm-Leuschner-Schule gemacht.

Weitere Informationen zu Referenzrahmen und Schulinspektion finden Sie unter www.iq.hessen.de

Eine Zusammenfassung der Rückmeldungen zu den ersten sechs Qualitätsbereichen konnten Sie in den letzten drei Elterninformation lesen. Nachfolgend beschrieben sind die Ergebnisse zum Qualitätsbereich VII. Es handelt sich dabei meist um Zitate aus dem Inspektionsbericht.

Qualitätsbereich VII Ergebnisse und Wirkungen

In diesem Qualitätsbereich werden im Inspektionsbericht zu zwei Dimensionen Aussagen gemacht. Auch hier erreicht die Wilhelm-Leuschner-Schule eine insgesamt gute Bewertung.

1. Fachliche Kompetenzen

Hier heißt es im Inspektionsbericht, dass die Schülerinnen und Schüler die in Bildungsstandards und Curricula (Lehrplänen) beschriebenen Ziele erreichen.

Zur Abstimmung der Anforderungen und zur Sicherung der Qualität werden regelmäßig Vergleichsarbeiten geschrieben und im Jahrgang bzw. in der jeweiligen Fachkonferenz ausgewertet.

In den zentralen Abschlussprüfungen erzielte die Wilhelm-Leuschner-Schule im Hauptschulbereich (Jahrgang 9) im letzten Jahr in den Fächern Deutsch und Englisch Ergebnisse, die über dem Durchschnittsergebnis des Landes und dem des Schulamtsbezirks lagen, in Mathematik entsprach es dem Landesergebnis. Auch im Realschulbereich (Jahrgang 10) war der Durchschnitt im Fach Deutsch besser als der Landesdurchschnitt.

2. Einverständnis und Akzeptanz durch Eltern und Schüler/innen

Eltern sowie Schülerinnen und Schüler bewerten die Lernerträge im fachlichen Bereich weitgehend positiv.

Die vorab befragten Eltern sind insgesamt mit dem Lernertrag der Schule einverstanden. Die Schülerinnen und Schüler sind im Gesamtergebnis eher zufrieden mit dem, was sie an der Schule lernen und fühlen sich in angemessener Weise auf den weiteren Ausbildungsweg vorbereitet.

Auch im überfachlichen sowie im Erziehungsbereich stoßen die Lernergebnisse überwiegend auf Akzeptanz.

Die Eltern äußern sich in der Regel positiv über die erzieherische Arbeit der Lehrkräfte. Sie schätzen die Beratungs- und Unterstützungsangebote. Insbesondere die Angebote der Schulsozialarbeit werden von den Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen. Eltern sowie Schülerinnen und Schüler äußern in der Online-Befragung ihre Zufriedenheit hinsichtlich der Bewertung der schulischen Erziehungsarbeit und der Vermittlung überfachlicher Kompetenzen im Schulalltag.

In der Zusammenfassung der Stärken und Schwächen der Schule im Inspektionsbericht wird deutlich, dass die Wilhelm-Leuschner-Schule -wie auch die meisten anderen Schulen in Hessen- noch daran arbeiten muss, im Unterricht differenzierte bzw. individualisierte Zugänge zum Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen auszubauen.

Daran arbeiten wir u. a. durch die Erstellung von differenzierten Unterrichtsmaterialien und dem Blick auf die unterschiedlichen Lernzugänge der Schülerinnen und Schüler, durch die Ausweitung des Einsatzes neuer Medien und durch systematische und kontinuierliche Fortbildung der Lehrkräfte.

Als besondere Stärken der Schule werden im Bericht benannt:

- Die Schule zeigt sich überzeugend in der Förderung der Schulgemeinschaft sowie der sozialen Integration im Hinblick auf Heterogenität und Vielfalt von ethnischen Lebensformen.
- Es herrscht Transparenz auf allen Ebenen. Die Mitglieder der Schulgemeinde werden regelmäßig informiert, vielfältige schulinterne Vereinbarungen sind allen bekannt, Abläufe sind klar geregelt, Leitfäden erstellt.
- Die Schulleitung fördert die Professionalität der schulischen Arbeit. Klare Strukturen werden vorgegeben, die Weiterentwicklung der Schule ist stets im Fokus.
- Eine überaus erfolgreiche Zusammenarbeit der Lehrkräfte untereinander sowie die ausgeprägte Einbindung der Schulsozialarbeit und der Förderlehrkräfte in die tägliche Arbeit sind gegeben. Dies stellt eine förderliche Grundlage für den Wissens- und Erfahrungsaustausch, für die Verständigung über die Entwicklung einzelner Schülerinnen und Schüler sowie eine umfassende Beratungstätigkeit dar.

Auf unsere Stärken können wir stolz sein!

Professionalität, Kooperation und Transparenz in der schulischen Arbeit sind eine hervorragende Ausgangsbasis für den Lernerfolg unserer Schülerinnen und Schüler in allen Bereichen.

Hiltrud Werkmann

Betriebs-/Berufspraktikum - Termine im Schuljahr 2010/2011

Wesentliche Bausteine im Berufsorientierungskonzept der Wilhelm-Leuschner-Schule sind die zweiwöchigen Praktika in den Jahrgängen 8 und 9. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Arbeits- und Berufswelt unmittelbar kennen und haben über das Praktikum eine Möglichkeit, eigene Berufsvorstellungen mit der Realität abzugleichen. Zudem bietet insbesondere das Praktikum im Jahrgang 9 unseren Schülerinnen und Schülern oft auch die Möglichkeit, sich in dem Praktikumsbetrieb durch Engagement und Verlässlichkeit für einen Ausbildungsplatz zu empfehlen.

Um eine möglichst breite Orientierung zu ermöglichen, sollten die beiden Praktika in der Regel in zwei unterschiedlichen Betrieben bzw. Berufsfeldern absolviert werden.

Suchen Sie, liebe Eltern, gemeinsam mit Ihren Kindern frühzeitig nach einem Praktikumsplatz, der den Interessen und Möglichkeiten Ihres Kindes entspricht. Achten Sie dabei darauf, dass es in dem Betrieb auch Ausbildungsplätze gibt. In solchen Betrieben ist eine fundierte Betreuung der Jugendlichen besonders gut möglich. Außerdem hat Ihr Kind dann durch das Praktikum unter Umständen die Möglichkeit, nach Beendigung der Schulzeit an der WLS in dem Praktikumsbetrieb auch eine Ausbildung beginnen zu können.

Nähere Informationen zu den Rahmenbedingungen und zum Ablauf des Praktikums erhalten Sie rechtzeitig über den Klassenlehrer / die Klassenlehrerin.

Damit Sie langfristig planen können – besonders interessante Praktikumsstellen sind oft schon sehr früh besetzt- geben wir Ihnen schon jetzt die Termine für das kommende Schuljahr bekannt:

Praktikum 8 (jetziger Jahrgang 7)
Praktikum 9 (jetziger Jahrgang 8)

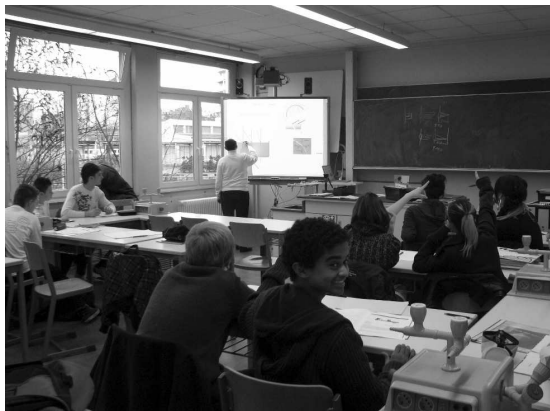
28.03. – 08.04.2011
07.02. – 18.02.2011

Monika Krüger
Stufenleiterin 7/8

Uta Dauner-Eisbrenner
Stufenleiterin 9/10

Das Ende der Kreidezeit Fünf Smartboards für die WLS

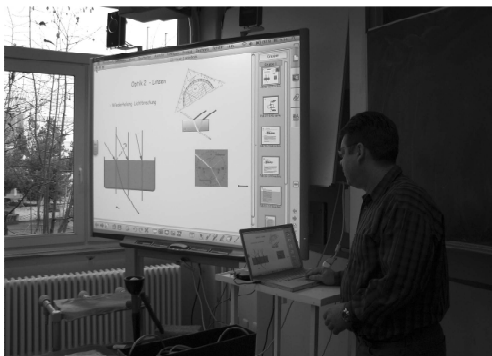
Im November 2009 hat die Landeshauptstadt Wiesbaden im Rahmen des Konjunkturpakets des Bundes über 200 neue Smartboards beschafft und in den Schulen installiert. Die WLS konnte mit drei festen und zwei mobilen Tafeln ausgestattet werden und verfügt damit über insgesamt sechs der neuartigen Medien.



Smartboards sind interaktive Tafeln mit je einem Beamer und einem PC. Beschrieben und bedient werden sie mit dem Finger. Ein Computerprogramm sorgt für vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Unterricht. Neben der klassischen Verwendung als „Tafel ohne Kreide“ können Arbeitsblätter, Tabellen, Graphen, Landkarten, Fotos und vieles mehr dargestellt und beschriftet werden. Inhalte aus dem Internet sind leicht zu übernehmen und zu bearbeiten.

Die erstellten Tafelbilder werden gespeichert und sind jederzeit wieder abrufbar. Die Lehrkräfte können darüber hinaus mit dem Smartboardprogramm am heimischen PC Tafelbilder vorbereiten und mit Hilfe eines USB-Sticks im Unterricht einsetzen. Tafelwischen und Kreidestaub gehören damit der Vergangenheit an. Das Interesse des Kollegiums am Einsatz dieser Tafeln ist groß und das vierstündige Einführungsseminar war entsprechend überbelegt. Manch einer musste auf einen späteren internen Fortbildungskurs vertröstet werden.

Eine kontinuierliche Weiterbildung wird durch unseren Kollegen Dieter Jung gewährleistet. Er hat sich sowohl in der Theorie als auch im praktischen Unterrichtseinsatz intensiv mit dem Smartboard vertraut gemacht und bietet an, seine Erfahrungen im Umgang mit Tafel und Software in kurzen ein- bis einhalbstündigen Workshops weiterzugeben.



Wir hoffen und wünschen, dass sich Sponsoren finden, die es der WLS ermöglichen, weitere Smartboards zu beschaffen und damit unseren Kindern einen fortschrittlichen Unterricht zu garantieren mit allen medialen Möglichkeiten, die die Tafel bietet.

Text: Ernst Hartmann
Fotos: Sarah Zalzadeh

Die Tanz AG

Hi, wir sind die Tanz AG! Wir sind eine Mischung aus Fünft- und Sechstklässlern.



In der Tanz AG spielen und tanzen wir. Aktuell tanzen wir ??? Pech gehabt, wird nicht verraten. Schaut es euch an! Wenn ihr auch Lust auf Tanzen und „fun“ habt, dann kommt doch dienstags um 14:00 Uhr in die kleine Turnhalle und habt Spaß!!!

Von Mariam Ceesay

Es gibt wieder eine Schach-AG an der WLS.

Drei ehemalige Schach-AG Teilnehmer beleben eine alte Tradition neu und laden alle Interessierten herzlich ein, das Spiel der Könige kennen zu lernen oder sich mit Gleichgesinnten zu messen. Montags von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr kann jeder, der Lust hat, in der BiBo vorbeikommen und seine Züge machen. Dieses Jahr soll es noch ein Schulschach-Turnier geben und im Sommer spielen wir wieder im Freien mit den großen Figuren. Daher kommt vorbei, wenn ihr Schach spielen wollt. Nun seid ihr am Zug.

Mehmet Cifci



Die Theater-AG probt fleißig das neue Stück.

Die Theater AG beschäftigt sich dieses Jahr mit einem wichtigen Thema: Arme und Reiche. Was macht Armut aus einem Menschen, wie ist er, wenn er reich wird? Was passiert mit der Freundschaft, wenn plötzlich sehr viel Geld zwischen den besten Freundinnen steht?

Vier Schülerinnen aus den 6. Klassen haben sich entschlossen dieses Thema in Form eines Theaterstücks auf die Bühne zu bringen. Sie haben sich selbstständig ein Stück ausgedacht, die Rollen festgelegt, ein Casting in bester DSDS Manier durchgeführt und haben auch noch einen Lehrer überredet mitzumachen.



Ab jetzt wird nur noch gespielt, geprobt, gelacht und gelernt.

Geplant sind zwei Aufführungen für die Schüler und eine Aufführung für die Eltern.

Was das Theaterstück uns über Armut und Reichtum zeigen will, könnt ihr leider erst am Ende des Schuljahres sehen, aber eines steht jetzt schon fest: Mit so motivierten Schülerinnen und Schülern, die so kreativ und entschlossen sind und gerne Theater machen ;-), sind wir an der WLS, Gott sei Dank, **reich** gesegnet.

M. Cifci

Vorlesewettbewerb 2009

Zunächst haben alle Schülerinnen und Schüler im 6.Schuljahr jeweils ein Buch in ihrer Klasse vorgestellt. Die Klassenjury hat die Klassensiegerin / den Klassensieger gewählt.

Am Mittwoch, den 9.Dezember war es dann soweit: die Klassensieger mussten vor einer großen Jury und Zuhörern aus dem 6.Jahrgang vorlesen.

In der Jury war auch die Schulsiegerin des letzten Jahres.

Jede/r Klassensieger/in las ihren /seinen geübten Text vor. Danach musste jede/r einen ungeübten Text aus dem Buch „Leo haut ab“ von Peter Härtling vorlesen.

Die Jury wertete danach aus.

Die Schulsiegerin war Özge Sunna, sie las aus dem Buch „Hier kommt Lola“. Sie ist aus der Klasse 6c von Frau Zalzadeh.



Text: Benjamin Heger, Klasse 6c
Fotos: Sarah Zalzadeh



Der Eiskalte Troll

Im Deutschkurs der 7. Klasse hat der Kurs sich für ein Buch von Thomas Brezina entschieden, welches sehr spannend war. Als Hausaufgabe sollten die Schüler dann eine Inhaltsangabe in Gedichtform verfassen und hier sind zwei sehr schöne Beispiele. Wir empfehlen euch das Buch sehr, weil es leicht zu lesen, sehr spannend und dann auch noch toll illustriert ist. Also viel Spaß beim Lesen.

Mehmet Cifci

Der eiskalte Troll (von Jonas Pabst)

Ein Grabstein schwimmt auf dem See allein,
Denn Bauer Gustavson soll ertrunken sein.
Die Knickerbocker sehen eine dunkle Gestalt,
auf Langlaufskiern läuft sie ohne Halt.

Auf das Bauernhaus zu, da darf niemand sein,
die Knickerbocker rennen lieber hinterdrein.
Die Gestalt, es ist Eric, schlägt die Scheibe ein
und schon fängt Frau Gustavson an zu schreien.

Die Geschichte vom eiskalten Troll soll es sein,
deshalb sticht er mit dem Messer auf sie ein.
Die Knickerbocker greifen ein,
und er flüchtet voller Not und Pein.

Sie bringen Frau Gustavson in Björns Elternhaus,
und Lars und Lisa kommen von Oslo herauf.
Lars will zurück in das Haus seiner Mutter,
doch da ist noch nicht alles in Butter.

Lars bekommt eine geschmiert
und Lisa wird von Eric entführt.
Der Schatz vom Troll soll das Lösegeld sein,
sonst büßt Lisa ihr Leben ein.

Sie finden als Schatz ganz tief in 'ner Höhl',
einen Troll aus Glas und eine Quelle Erdöl.
Sie fliegen zurück zur Schatzübergabe,
doch da stellt sich noch einmal die Täterfrage.

In Wahrheit heißt der Verbrecher Lars,
Eric's Vater, der lebt – und so, das war's.



Jonas Pabst 7e

Der eiskalte Troll (von Anna Burghardt)

Der „Eiskalte Troll“ so heißt die Geschichte
Von der ich Euch heute berichte.

Die Sage erzählt, dass ein Troll aus Eis
Einen Schatz bewacht, doch es fehlt der Beweis.

Die Knickerbockerbande will den Fall nun klären,
wenn da nur nicht so viele Hürden wären.

Doch aufgepasst, ich will euch sagen,
wie der Fall sich zugetragen.

Es war einmal ein Bauersmann,
Sein Name, der war Gustavson.

Er lebte mit seinen Söhnen im hohen Norden
Das ist ihm nun zum Verhängnis geworden.

Eines Tages war etwas geschehen,
Keiner hat mehr den Gustavson gesehen.

Schon bald sagte man: „Der Eric hat ihn umgebracht.“
Der schöne Lars kam dagegen niemals in Verdacht!

Doch denkt euch nur, was war passiert?
Den Gustavson hatte man entführt!

Es war der Lars, der Übeltäter
Ein Lügner und ein echter Verräter!

Schon bald erscheinen die Knickerbocker,
Denn das sind keine Stubenhocker.

Sie klären den Fall und so ist's geschehen,
Denn der Lars wollte zum Troll, die Rubine sehen.

Die Knickerbocker fanden den Verbrecher beim Troll,
Doch dieser zersprang, und alles war mit Splittern voll.

Lars flippte aus und fing laut an zu toben.
„Das gibt Rache!“ rief er und blickte zu Boden.

Da hat er die Idee, die Bande wird verschleppt nach Haus
Schnell Benzin noch drüber und nix wie raus!

Das sollte der Tod der Knickerbocker sein
Doch Eric kam und griff sofort ein.

Der Eric, ja der war nicht böse
Doch Lars, der tobte mit Getöse.



Lesen macht Freude!



Der aktuelle Buchtipp



Thomas Brezina, „Immer diese Eltern“

In einer ganz normalen Stadt leben Vanessa, Bix und Krissi. Drei ganz normale Mädchen mit einem großen Geheimnis. Damit keiner davon erfährt, verschlüsseln sie alle ihre Briefe. Alexa ist ein sogenannter Frosch, der sprechen kann. Die drei Freundinnen helfen Alexa das geheimnisvolle ES zu finden. Aber wo und wie sollen sie das ES finden?

Außerdem haben Vanessa und ihre Freundinnen immer Stress mit ihren Eltern. Aber am meisten hat Vanessa Stress, weil sie in der Schule nicht gut ist. Sie hatte in der letzten Mathearbeit eine „Fünf“! Das gefiel ihrer Mutter überhaupt nicht und ihr Lehrer wollte noch dazu einen Elterntermin. Das findet Vanessa schrecklich....

Wenn ihr wissen wollt, wie es mit Vanessa und ihren Freundinnen weitergeht, so könnt ihr dieses Buch in der Bibi ausleihen. Viel Spaß beim Lesen, ich hatte meinen Spaß!

Vorgestellt von Jennifer Stötzner, 8a

Lesen macht schlau!

Lesen macht Freude!

Der aktuelle Buchtipp



Kathy Kacer, „Die Kinder aus Theresienstadt“

„Peters Brustkorb hob und senkte sich immer schwerfälliger. Die Abstände zwischen den Atemzügen wurden länger. Als Clara schließlich sah, wie Mama den mageren Körper ihres Sohnes in die Arme riss, wusste sie, dass Peter gegangen war. Weinen konnte sie nicht mehr. Es war, als wären die Tränen in ihrem Inneren ausgetrocknet. Sie sah nur stumm zu, wie Mama den leblosen Jungen im Arm wiegte, ihm weiter seine Lieblingsgeschichte ins Ohr flüsterte. Irgendwann traten die Schwestern ans Bett, begleitet von ein paar Männern, deren Aufgabe es war, die Leichen aus dem Krankenhaus abzutransportieren. Mama küsste Peters Gesicht ein letztes Mal, dann löste sie sich von ihrem Sohn.“

Als Clara und ihre Familie nach Theresienstadt gehen müssen, fällt es ihr am Anfang nicht leicht.

Doch dann als die Kinderoper „Brundibär“ einstudiert werden soll, bekommt Clara eine der Hauptrollen, was Clara sehr viel Freude bereitet.

Aber eines Tages bemerken die Kinder, dass die Aufführung missbraucht werden soll, um dem Roten Kreuz nicht das richtige Theresienstadt zu zeigen. Clara und ihrer Freunde versuchen einen Plan zu entwerfen um den Leuten vom Roten Kreuz das richtige Theresienstadt, nämlich grau und angsterfüllt, zu zeigen, aber ihr Plan scheitert.

Ich möchte euch dieses Buch von Kathy Kacer empfehlen. Ihr findet dieses Buch im Leseraum der Bibo. Sucht unter K wie Kacer oder fragt das Bibo-Team nach dem Buch!

Vorgestellt von Anne Stolz, 9c

Lesen macht schlau!

News aus der BIBO

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

es gibt erfreuliche Neuigkeiten aus der Bibo.

Nachdem Herr Stamm uns leider verlassen musste, haben wir uns bemüht, die Öffnungszeiten der BIBO wieder ausweiten zu können.

Zur Zeit kann unsere Schülerbücherei wie folgt genutzt werden.

Montag:	1. + 2. Pause und 3. Stunde
Dienstag:	8.30 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch:	1. + 2. Pause und 4. + 5. Stunde
Donnerstag:	1. + 2. Pause und 3. + 4. Stunde
Freitag:	1. + 2. Pause

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei unserem ehrenamtlichen Helfer, Herrn Renkoff, für seine seit Jahren unermüdliche Hilfe bedanken. Er ist dienstags in der Bücherei präsent, beaufsichtigt die interessierten Leserinnen und Leser und kümmert sich um die Ausleihe und die Rückgabe der Bücher.



Seit Mitte Februar ist das **LESEPATEN-Projekt** gestartet. Jeden Dienstag treffen sich einige Schüler und Schülerinnen aus dem 5. und 6. Jahrgang in unserer BIBO und lesen gemeinsam mit den Lesepaten Kurzgeschichten, Raketkrimis und anderes. Dabei können die Schüler und Schülerinnen einfach nur zuhören, selbst vorlesen oder dabei malen. Wir danken hierbei dem Ehepaar Stein für das tolle Engagement!

Wer also Lust und Zeit hat und in der 5. oder 6. Klasse ist, soll einfach vorbeischauen!

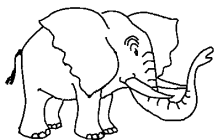
Weiterhin möchten wir einige Aktionen zum **Welttag des Buches am 23. April 2010** starten. Achtet bitte auf die Aushänge in der Bibo.

Wir werden in der nächsten Eltern-Info darüber berichten.

Als letztes möchte ich noch dem Schüler-Bibo-Team danken.

Ihr macht gute Arbeit!

U. Hartmann-Jackson
(Fachbereichsleitung Deutsch)



SCHULSOZIALARBEIT

AN DER WILHELM-LEUSCHNER-SCHULE
AMT FÜR SOZIALE ARBEIT
WIESBADEN

55246 Mainz-Kostheim

Steinern Strasse 20

Tel.: 06134/ 603 406/7

Fax.: 06134/ 603 401

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir, die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an der WLS, möchten Sie auf diesem Wege über unsere Arbeit informieren.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

Zuständigkeiten:

Jennifer Spitzer	5. und 8. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 407 (jennifer.spitzer@wiesbaden.de)
Mike Albrecht	6. und 9. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 407 (michal.albrecht@wiesbaden.de)
Julian Veith	7. Jg. und Fallmanagement	Tel.: 06134/ 603 - 406 (julian.veith@wiesbaden.de)
Patrycja König	10. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 407 (patrycja.koenig@wiesbaden.de)

Sprechzeiten:

Sie erreichen uns jeweils

- **in den großen Pausen** (09:20 - 09:40 Uhr und 11:15 - 11:35 Uhr) sowie nach
- **telefonischer Vereinbarung**, aber auch
- **per E-Mail** (siehe oben).

Angebote der Schulsozialarbeit

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Jg. 5	Spiel & Spaß Gruppe 13 ³⁰ – 15 ³⁰ Uhr Frau Spitzer				Mädchen- gruppe 13 ³⁰ – 15 ³⁰ Frau Spitzer
Jg. 6	Fahrradgruppe „Biken+Velo“ 15 ⁰⁰ -17 ³⁰ Uhr Herr Albrecht	Schwimm- gruppe „Die Flipper“ 15 ⁰⁰ -17 ³⁰ Uhr Herr Albrecht			
Jg. 7	„WLS GirlZ“ (Mädchen- gruppe) 13 ³⁰ – 15 ⁰⁰ Uhr Herr Veith				„WLS All- rounderZ“ (Jungen- gruppe) 13 ³⁰ – 15 ⁰⁰ Uhr Herr Veith
Jg. 8 - 10		Bewerbungs- café ab 13 ⁰⁰ Uhr Jg. 8 Frau Bublitz	Bewerbungs- café ab 16 ⁰⁰ Uhr Jg. 10 Frau König	Bewerbungs- café ab 13 ³⁰ Uhr Jg. 9 Alle	

Information zu den Angeboten im Jahrgang 5

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler der 5ten Klassen,

mein Name ist Jennifer Spitzer und ich bin die für Ihre Kinder zuständige Schulsozialarbeiterin an der Wilhelm- Leuschner- Schule.

Gerne stehe ich aber auch Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie erreichen mich sowohl telefonisch, als auch per E-Mail (siehe oben).

Spiel & Spaß Gruppe

Die Spiel & Spaß Gruppe ist ein Angebot für Jungs und Mädchen, die gerne mit anderen zusammen drinnen und draußen spielen, Sport treiben, kochen und vieles mehr...

Die Gruppe wird sich abwechselnd an Themen wie „Kreativ“, „Sport“, „Medien“, „Kochen“ und „Ausflüge“ orientieren. Dabei sind vor allem die Ideen und Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefragt.

Spiel & Spaß stehen wie der Name schon sagt, an erster Stelle, aber auch Freundschaft und soziales Miteinander sind die Ziele dieser Gruppe.

Mädchengruppe

Die Mädchengruppe ist wie der Name schon sagt „**just for girls**“ und bietet allen Mädels der 5ten Klassen die Möglichkeit, einmal ganz ungestört unter sich zu sein. Erfahrungsgemäß werden wir dabei sehr viel Spaß und viele Ideen für Ausflüge und Projekte haben. Gemütlichkeit, Gemeinschaft, Wohlfühlen und natürlich die Interessen der Mädchen stehen hierbei im Vordergrund.

Ähnlich wie bei der Spiel & Spaß Gruppe werden auch wir kreativ und sportlich sein und alles machen was gute Laune bringt und fit hält!!!!

Wochenendfreizeit

Die Schulsozialarbeit der WLS hat zusammen mit vier Schülerinnen aus dem Jahrgang 10 vom 19.02.-21.02.2010 ein Mädchen Wellnessweekend in Trechtingshausen für Schülerinnen aus der Jahrgangsstufe 5 durchgeführt.

Unter dem Motto „**sich wohlfühlen & und es sich gut gehen lassen**“ konnten die Mädchen bei Gesichtsmaske, Massage, Maniküre und einer Phantasiereise entspannen und sich verwöhnen lassen. Zum Programm gehörten außerdem eine Burgbesichtigung und der Ausflug nach Bingen am Rhein.

Informationen und Berichte zu den Angeboten im Jahrgang 6:

Schwimmgruppe „**Die Flippers**“

In diesem Gruppenangebot haben alle Mädchen und Jungen die Möglichkeit

- ein Schwimmbzeichen erfolgreich zu bekommen
- den Schwimmstil zu verbessern
- zu lernen, wie man sich in einer Gruppe mit anderen Jugendlichen zu benehmen hat
- zu lernen, sich an Regeln und klare Strukturen zu halten
- mit anderen Jugendlichen Spiel und Spaß haben

Wir gehen gemeinsam Schwimmen ins Hallenbad Kostheim. Die **Teilnahme** an dem Gruppenangebot ist nach der Anmeldung **verpflichtend**, kostet aber nichts!

Erlebnisgruppe „**Biken + Velo**“

Diese Gruppe richtet sich an Mädchen und Jungen, die einen Haufen Spaß daran haben, draußen etwas zu unternehmen. Neben klaren Gruppenregeln steht im Vordergrund Fahrradfahren in und um Mainz-Kostheim, Mainz-Kastel, aber auch weiter entfernte Ziele in Wiesbaden und um Mainz herum. Fahrräder und Helme könne aus unseren Beständen zur Verfügung gestellt werden. Aktuell sind wir auch immer noch dabei, die Fahrradwerkstatt weiter zu renovieren, einige Jugendliche haben bereits mit Farben, Pinseln und Rollern gearbeitet. **Neu** ist die Planung, mit den Jugendlichen auch den **Kletterturm** möglichst bald wieder zu nutzen, Hierfür sind noch kleine Wartungsarbeiten notwendig, aber dann geht's los. Auch hier ist die **Teilnahme** an dem Gruppenangebot nach der Anmeldung **verpflichtend**!

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 7:

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler der 8ten Klassen,
mein Name ist Julian Veith und ich bin seit Januar 2010 offiziell für den Jahrgang 7 und das Fallmanagement zuständig.
Ich stehe Ihnen / euch gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie erreichen / ihr erreicht mich telefonisch sowie per E-Mail unter der oben genannten Nummer bzw. Mail-Adresse.

Jungengruppe „WLS AllrounderZ“:

Im Februar 2010 startet das Gruppenangebot „WLS AllrounderZ“ unter der Leitung von Hr. Veith. Die Gruppe besteht aus Jungen des 7er-Jahrgangs an der WLS und findet jeden Freitag von 13:30 bis 15:00 Uhr statt.

Die Jungen wählen ihre Themen und Aktivitäten selbst aus und organisieren diese eigenständig (mit Unterstützung von Hr. Veith). Neben kreativen Vorhaben stehen auch sportliche Aktivitäten, wie schwimmen, Bowling spielen, Fahrrad fahren und Inline-skaten auf dem Plan für das Jahr 2010.

Wie sich bei den ersten Treffen der Gruppe zeigte, ist der Spaß garantiert!

Mädchengruppe „WLS GirlZ“:

Dieses Angebot richtet sich an Mädchen des 7er-Jahrgangs an der WLS.

Die Mädchen wählen ihre Themen und Aktivitäten selbst aus und organisieren diese eigenständig (mit Unterstützung von Hr. Veith). Treffpunkt ist das Büro der Schulsozialarbeit, von welchem die Gruppe jeden Montag von 13:30 bis 15:00 zu den Aktivitäten aufbricht. Neben Vorhaben wie Schmuckherstellung und Henna stehen Ausflüge und sportliche Aktivitäten auf dem Programm für 2010.

Hier hat Langeweile keine Chance!

Information zu den Angeboten im Jahrgang 8

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler der 8ten Klassen,

mein Name ist Jennifer Spitzer und ich bin die für Ihre Töchter und Söhne zuständige Schulsozialarbeiterin an der WLS.

Gerne stehe ich aber auch Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie erreichen mich sowohl telefonisch, als auch per E-Mail (siehe oben).

Das **Bewerbungscafé** für die Schülerinnen und Schüler des Jhg. 8 findet immer **dienstags von 13.30 – 16.30 Uhr** statt.



WE WANT **YOU** FOR BEWERBUNGSCAFÉ!!!!!!

DU willst:

- eine tolle Bewerbung anfertigen?
- wissen, welche Ausbildungsbetriebe es gibt?
- fit sein für Einstellungstests?
- wissen, wie ein Vorstellungsgespräch abläuft?

Das wollen wir auch für Dich!

mittwochs ab 15.30 Uhr für Jahrgang 10
donnerstags ab 13.30 Uhr für Jahrgang 8/9

Dann ran an die Listen, denn die PC-Plätze sind begrenzt!
Schreibt euch ein an der Tür zum Bewerbungscafé (G 2, Pavillon-F)

Wir unterstützen alle Schülerinnen und Schüler individuell, die im Sommer 2009 entweder einen Wechsel auf eine weiterführende Schule planen oder die einen Berufsausbildungsplatz anstreben. Das bedeutet, sie können bei uns die jeweiligen Betriebe und Firmen kontaktieren und ihre Bewerbung mit Lebenslauf schreiben (die Dateien aus dem Jahrgang 8 sind ja bei uns). Außerdem erhalten sie bei uns Informationen, welche Schulen für welche Fachrichtungen in Frage kommen. Natürlich üben wir auch Vorstellungsgespräche und Einstellungstests.

Hilfen im Bereich Übergang Schule-Beruf

Im **Bewerbungscafé** haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf zu erstellen. Diese Dateien bleiben bis zum Schulende bei der Schulsozialarbeit und dienen für jede weitere Bewerbung als Basis. Weiterhin erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterstützung bei einer Praktikumsplatzsuche und sonstigen Fragen bezüglich ihrer Berufswahl. Aktuell haben wir 4 Arbeitsplätze im Gruppenraum 2 und 2 weitere Arbeitsplätze im Gruppenraum 1, um sie noch besser unterstützen zu können. Am Bewerbungscafé hängt ein **Belegungsplan** aus, in den sich die Jugendlichen immer **bis Mittwoch** eintragen müssen.

KEP: Kompetenz-Entwicklungs-Programm:

Im Rahmen des „KEP“ werden für die Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 8 und 9, die die Schule im kommenden Jahr voraussichtlich mit einem Hauptschulabschluss verlassen werden, schulübergreifend zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen organisiert und finanziert. Als Basis dienen hierfür die individuelle Kompetenzfeststellung und die gemeinsamen Gesprächstermine zwischen Klassenlehrer oder Klassenlehrerin, Eltern/ Erziehungsberechtigten, Schülern oder Schülerinnen und der Schulsozialarbeit.

Kompetenzagentur Wiesbaden:

Die Kompetenzagentur ist Teil des KEP. Ihre Zielgruppe umfasst im letzten Schulhalbjahr die Hauptschulabgänger/-innen aus den Klassen 8, 9 und 10, deren Hauptschulabschluss gefährdet ist, die kaum eine Chance auf einen Ausbildungsplatz haben und die ohne eine gezielte Unterstützung nicht in für sie passgenaue qualifizierende Maßnahmen übergehen werden. Die Arbeit der Kompetenzagentur stellt ein umfassendes Fallmanagement bereit, damit diese Jugendlichen ohne Chancen auf einen Ausbildungsplatz eine Unterstützung haben und sie möglichst in für sie adäquate Anschlussmaßnahmen übergehen werden.

An der WLS ist Herr Veith für das Fallmanagement der Kompetenzagentur zuständig.

Das Projekt „**Soziales Engagement**“ der Jahrgangsstufe 9

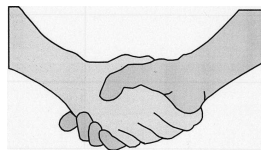
Auch in diesem Schuljahr war es wieder möglich das Projekt „Soziales Engagement“ im Rahmen der Schulseelsorge für den Jahrgang 9 anzubieten. 14 Schülerinnen und Schüler haben sich seit den Herbstferien an dem Projekt beteiligt.

Die Schülerinnen und Schüler verpflichteten sich 10 Doppelstunden a 1,5 Stunden einen ehrenamtlichen Dienst in einer sozialen Einrichtung in Mainz-Kostheim, Mainz-Kastel und Umgebung zu leisten.

Es bietet Gelegenheit in den einen oder anderen sozialen Beruf hinein zu schnuppern und über das Berufspraktikum hinaus eine Orientierung für die berufliche Entscheidung zu bekommen.

Eigene Fähigkeiten können ausprobiert und geübt werden.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach Beendigung ihres Sozialpraktikums ein Zertifikat, das sie ihrem Zeugnis oder Berufsprofil hinzufügen können.



Dieses Schuljahr haben sich bisher die Schülerinnen, Alessandra Aciri, Annika Finkbeiner, Lea Hofem, Patricia Kreim, Michelle Lipfert, Ronja Louis, Natscha Seniuk, Anne Stolz, und Judith Truong bei der Hausaufgabenhilfe im Gemeindezentrum St. Elisabeth und der Brüder-Grimm-Schule, im Altenheim EVIM und beim Kasteler-Krankenhaus-Verein sowie erstmals beim Sportverein ASV Mainz und im Kindergarten der Erlösergemeinde engagiert.

Die sozial engagierten Schüler Marcel Chamoun, Oliver Foltyn, Lars Füllbeck, Dennis Gil Paquito und Tobias Heinz leisteten ihren Dienst ebenfalls im Altenheim EVIM, in den Kindergärten St. Georg und der Michaelsgemeinde sowie im Tierheim in Wiesbaden.

Begleitet wird das Projekt von Frau Lotz-Thielen. Interessierte Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 sind weiterhin willkommen!

Text und Foto: E. Lotz-Thielen



„Soziales Engagement“-Team

Auf dem Foto fehlen die Schüler / Schülerinnen:

Annika Finkbeiner, Lea Hofem, Marcel Chamoun, Dennis Gil Paquito.

Religion-Ethik-Projekt im Jahrgang 8

„Reformation und Schriftentwicklung in Europa und Vorderasien“

<http://www.gutenberg-museum.de/Schriftgeschichte> ist eines der faszinierendsten Kapitel in der Rückschau auf die kulturelle und religiöse Vergangenheit der Menschheit. Von den ersten Anfängen der Schrift, den sogenannten Ideenschriften (Felszeichnungen, Zählzeichen, Symbolzeichen), bis hin zur Ausbildung von Alphabetschriften vergingen Jahrtausende der Menschheitsgeschichte.

- die **Keilschrift**
- die **Hieroglyphen**
- das erste **Alphabet** (die Phönizier schufen eine Alphabetschrift, auf ihr basierten nach vielen Wandlungen die Alphabete der griechischen und dann der römischen Kultur)
- die [http://www.gutenberg-museum.de/arabische Schrift](http://www.gutenberg-museum.de/arabische%20Schrift).

Die **Schriftgeschichte in Europa** schlägt den Bogen von der mittelalterlichen Handschrift, die noch das Erbe der römischen Antike verrät, bis zur modernen Kalligraphie und den **Buchdruck**.

Die Schülerinnen und Schüler im Jg. 8 haben mit Bambus, Feder und Tinte Bibeltexte, Gebete und Gebote auf „Pergament“ geschrieben und verziert.

Durch die Nähe zu Mainz haben wir am 12.03.2010 die Möglichkeit, das Gutenberg Museum zu besuchen, vor Ort zu drucken und uns so noch intensiver mit dem Buchdruck und der Reformation zu beschäftigen.

Fortsetzung folgt....

Sabine Sauerwein
Fachsprecherin für Religion & Ethik

„GAMINES-Projekt“

Jahrgang 6, 2009/2010

Fächerübergreifendes Projekt der Fächer
Gesellschaftslehre und Religion

Im Fach GL und Religion haben wir uns mit der Thematik *Straßenkinder* in Südamerika beschäftigt. Hierzu gab es außerschulische Aktivitäten, Gottesdienste sowie unzählige Einzelaktionen.

Durch die sehr gute Zusammenarbeit in den AKK Gemeinden konnten die Gottesdienste, die von Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 6 in den evangelischen und katholischen Religionsklassen vorbereitet wurden, gut durchgeführt werden.

Der erste Gottesdienst fand am 16.12.2009 in der **Erlöser Gemeinde** mit Pfarrer Schmidt statt. Da dies ein reiner Schülergottesdienst war, hat Pfarrer Schmidt dankenswerterweise die Kollekte vom 26.12.2009 und 27.12.2009 im Umfang von **141,36 €** für GAMINES bereitgestellt. Am 24.12.2009 wurde in St. Georg Gottesdienst gefeiert. Ein zweiter Gottesdienst zu diesem Thema fand am 24.01.2010 in der **St. Georg Gemeinde** statt. Pfarrer Swiatek hat die Predigt gehalten und evangelische und katholische Schülerinnen und Schüler haben selbst geschriebene Fürbitten, Lesungen und Texte im Gottesdienst vorgetragen. Die Kollekte der beiden Gottesdienste betrug **362,64 €**.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden selbstgebastelte Materialien (SuS Jg. 6) für die **Erbebenopfer in Haiti** verkauft. Es wurde ein Betrag von **275,00 €** erzielt.

Insgesamt wurden **504,00 €** eingenommen. Damit aber nicht genug. Der gesamte Jahrgang 6 hat unzählige Einzelaktionen gestartet und damit **110,00 €** erwirtschaftet.

Dank unserer Schülerinnen und Schülern, den vielen helfenden Eltern, den Kolleginnen und Kollegen sowie Dominik, Miriam und Vanessa aus dem ev. Religionskurs Jg. 7d sind wir auf einen Gesamtbetrag von **614,00€** gekommen.

Der MVB-Scheck wurde am 25.03.2008 an Frau Minga Stoevesandt de Guillén, Geschäftsführerin des Gamines Vereins in Wiesbaden, übergeben.

Kolleginnen und Kollegen des Jahrgangs 6

Sabine Sauerwein
Fachsprecherin für Religion und Ethik



GAMINES Gottesdienst
Foto: Sabine Sauerwein



GAMINES Gottesdienst
Foto: Sabine Sauerwein



GAMINES Gottesdienst
Foto: Sabine Sauerwein



Gaminee Gottesdienst 24.04.2008
Foto: Sabine Sauerwein

Der Schulsanitätsdienst ist gewachsen

Nach der großen Verabschiedung unserer langjährigen Mitglieder im Sommer 2009 bedurfte es keiner großen Werbung um neue Mitstreiter zu finden.

Bis zur Ausbildung der Neuen hielten die verbliebenen 8 Schulsanitäterinnen Franziska Flindt, Yvonne Hofem, Jasmin Sandhu, Nicole Gondzik, Ronja Louis, Miriam Schildknecht, Jessica Kidwan, Ramphy Singh- Kao die Versorgung aufrecht und leisteten eine zuverlässige und gute Arbeit! Vielen Dank dafür!

Wir freuen uns ab dem 01.02.2010 folgende Schülerinnen und Schüler als Ersthelfer in unserer Sani-AG begrüßen zu dürfen:

Jennifer Brand, Antje Boller, Anika Finkbeiner, Ingolf Heller, Michelle Kaufmann, Nils Kemper, Tim Ruhl, Michelle Scherwenski, Jennifer Stötzner, Gunther Türk.

Es hat uns ganz besonders gefreut, dass in diesem Jahr auch wieder Jungen bereit sind sich sozial zu engagieren.

Nach erfolgreicher Aus- und Fortbildung am 15.01.2010 und 16.01.2010 kann der Schulsanitätsdienst nun wieder voll durchstarten und die Versorgung im Sani-Zimmer, im Atrium und auf dem Pausenhof ist gewährleistet.

Unser nächster Höhepunkt wird die Verschönerung des Sani-Zimmers sein. Dazu hoffen wir auf zahlreiche Unterstützung, denn unsere Betroffenen sollen sich neben der Grundversorgung auch wohl fühlen im Sani-Raum!

Text und Fotos: Brita Hevernich



Mathematik

Wettbewerb 2009



Die Sieger:

Heinrich Thome, Niklas Südkamp, Gunther Türk, Arne Henning, Tim Ruhl,
Ayse-Gül Yildirim, Nils Kemper und Duy-Ahn Vo
(bei der Siegerehrung fehlten: Marcel Gareis und Ali Irsag)

Auch dieses Jahr haben alle Schüler und Schülerinnen der 8. Klassen am Mathematikwettbewerb teilgenommen. In den unterschiedlichen Kursen wurden jeweils die besten Schüler und Schülerinnen geehrt. Besonders beeindruckend war das Ergebnis von Gunther Türk, der 43,5 Punkte von insgesamt 48 Punkten erreicht hat. Herzliche Glückwünsche an unsere Sieger und Siegerin!

Kerstin Sehrt

Fehlzeiten von Schüler/innen wegen Krankheit Freistellungen vom Unterricht / Beurlaubungen

Liebe Eltern,

nachfolgend sind die an der Wilhelm-Leuschner-Schule üblichen Regelungen und Verfahrensweisen zusammengestellt.

Fehlzeiten bei Erkrankungen

Krankmeldung

Kann Ihr Kind die Schule aus Krankheitsgründen nicht besuchen, dann können Sie Ihr Kind schon am ersten Tag der Erkrankung telefonisch oder per eMail krankmelden (06134 / 603 410 oder 603 411 bzw. wilhelm-leuschner-schule@wiesbaden.de). Bei absehbar längeren Erkrankungen (mehr als drei Tage) informieren Sie bitte in jedem Fall die Schule, bei kürzeren krankheitsbedingten Fehlzeiten muss eine telefonische Krankmeldung immer dann erfolgen, wenn dies mit der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer oder der Stufenleitung so vereinbart wurde. Geben Sie bei dieser Krankmeldung neben dem Namen Ihres Kindes unbedingt auch die Klassenbezeichnung und den Namen der Klassenlehrerin / des Klassenlehrers an.

Erkrankungen während der Unterrichtszeit

Wird Ihr Kind während der Unterrichtszeit krank und möchte nach Hause gehen, dann muss es sich bei einer Lehrkraft abmelden, möglichst bei der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer. Ihr Kind bekommt dann von der Lehrkraft eine schriftliche Mitteilung für das Sekretariat, damit es dort mit Ihnen telefonieren kann. Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 müssen in jedem Fall von Ihnen oder einer Person Ihres Vertrauens abgeholt werden. Ab Klasse 7 entscheiden Sie bei einem solchen Anruf, ob Ihr Kind alleine nach Hause gehen kann oder ob es abgeholt wird. Denken Sie bitte daran, uns für solche Notfälle immer sofort mitzuteilen, wenn sich Ihre Telefonnummer ändert, damit wir Sie jederzeit erreichen können.

Schriftliche Entschuldigung

Bei allen durch Erkrankungen bedingten Fehlzeiten muss spätestens dann, wenn das Kind die Schule wieder besucht, eine schriftliche Entschuldigung der Erziehungsberechtigten vorgelegt werden. Dabei reicht es aus, wenn Sie in der Entschuldigung schreiben:

„Mein Kind ... konnte die Schule vom ... bis ... wegen Krankheit nicht besuchen.“
Die Art der Erkrankung muss nicht angegeben werden.

Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung

In den meisten Fällen ist eine Entschuldigung der Eltern völlig ausreichend. Bei häufigen oder längeren Fehlzeiten kann die Schule im Einzelfall auch auf der Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung bestehen bzw. die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung auch für zukünftige krankheitsbedingte Fehlzeiten einfordern.

Erkrankung an Prüfungstagen

**Dies betrifft zurzeit nur die Abschlussprüfungen
in den Jahrgängen 9 und 10.**

Fehlt Ihr Kind an einem Prüfungstag, dann muss in jedem Fall an diesem Tag bis spätestens 8 Uhr eine telefonische Krankmeldung erfolgen. Innerhalb von drei Tagen muss eine ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden, da sonst die Prüfung mit der Note 6 gewertet werden muss. Wenn das ärztliche Attest fristgerecht vorgelegt wird, kann Ihr Kind die Prüfung an einem eigens dafür festgesetzten Termin nachholen.

Arztbesuche während der Unterrichtszeit

Bitte vereinbaren Sie Termine für Arztbesuche Ihrer Kinder grundsätzlich so, dass diese außerhalb der Unterrichtszeit liegen. Falls Arztbesuche in besonderen Ausnahmefällen nur während der Unterrichtszeit möglich sind, dann geben Sie bitte Ihrem Kind rechtzeitig vorher (wenn möglich mindestens eine Woche vor dem Arztbesuch) eine schriftliche Information über den beabsichtigten Arztbesuch mit. Wenn der Arzttermin nicht den gesamten Unterrichtstag in Anspruch nimmt, sollte Ihr Kind nach Möglichkeit vorher bzw. anschließend den Unterricht besuchen.

Freistellung von der aktiven Teilnahme am Schulsport aus gesundheitlichen Gründen

Eine Freistellung von der aktiven Teilnahme am Sportunterricht kann nur aus gesundheitlichen Gründen erfolgen. Eine solche Freistellung muss von den Erziehungs-berichtigten beantragt werden; dabei ist ein ärztliches Attest vorzulegen.

Für einen Zeitraum bis zu vier Wochen kann der Sportlehrer / die Sportlehrerin in Absprache mit dem Klassenlehrer eine solche Freistellung genehmigen.

Bei einer Freistellung über vier Wochen hinaus bis zu drei Monaten muss ein entsprechender Antrag über Sport- und Klassenlehrer/in an die Schulleitung erfolgen. Wird der Zeitraum von drei Monaten überschritten, dann muss dem Antrag ein amtsärztliches Attest beigelegt werden.

Es handelt sich dabei aber nur um eine gänzliche oder teilweise Freistellung vom aktiven Sportunterricht. Wenn der Freistellungsgrund es zulässt, soll die Schülerin / der Schüler während des Sportunterrichts anwesend sein.

Freistellungen vom Unterricht – Beurlaubungen

Antrag auf Beurlaubung / Freistellung vom Unterricht

In besonders begründeten Ausnahmefällen kann die Schule einen Schüler / eine Schülerin für einzelne Tage vom Unterricht freistellen. Besondere Gründe können z. B. sein die Teilnahme an Meisterschaften mit einem Verein, Einstellungstests und Vorstellungsgespräche bei Bewerbungen ...

Hierfür gibt es im Schülersekretariat der Schule einen entsprechenden Vordruck, den Ihr Kind in einer der beiden großen Pausen abholen kann.

Bitte geben Sie den ausgefüllten Antrag frühzeitig bei der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer ab, also sofort, wenn Sie von einem entsprechenden Termin wissen. Über eine Freistellung von bis zu zwei Tagen kann der Klassenlehrer / die Klassenlehrer/in entscheiden. Bei einem Freistellungsantrag für mehr als zwei Tage wird der Antrag mit einer Stellungnahme der Klassenlehrerin / des Klassenlehrers an die Schulleitung weitergegeben. Dann entscheidet die zuständige Stufenleitung, bei Beurlaubungsanträgen für Zeiten direkt vor oder nach den Ferien entscheidet die Schulleiterin.

Beurlaubung vor und nach den Ferien

Solche Beurlaubungen können nach der Allgemeinen Ferienordnung vom 14. Oktober 2004 nur in besonders wichtigen Fällen erfolgen. Dazu gehört z. B., wenn der Jahresurlaub eines Elternteiles aus betrieblichen Gründen nicht vollständig in den Ferien genommen werden kann. In diesem Fall ist dem Antrag eine schriftliche Bescheinigung des Arbeitgebers vorzulegen. Ein solcher Antrag ist mindestens drei Wochen vorher zu stellen. Eine schon gebuchte Ferienreise oder Preisvorteile bei Urlaubsreisen außerhalb der Ferien gehören nicht zu den wichtigen Gründen; eine Beurlaubung kann dann nicht erfolgen. Dazu haben Sie mit dem Eintritt Ihres Kindes in die Wilhelm-Leuschner-Schule schon eine umfassende schriftliche Information erhalten.

Freistellung vom Unterricht für Konfirmandenrüstzeit

Die Schülerinnen und Schüler, die an einer Konfirmandenrüstzeit teilnehmen, werden für diese Zeit vom Unterricht freigestellt. Bitte geben Sie das Schreiben der Kirchengemeinde mit dem Urlaubsantrag sofort nach Erhalt bei der Schule ab, damit eine entsprechende Freistellung erfolgen kann.

Freistellung vom Unterricht am Tag nach der Konfirmation

Nach der Allgemeinen Ferienordnung haben Schülerinnen und Schüler, die konfirmiert werden (oder zur Erstkommunion gehen) an dem Montag, der auf den Sonntag der Konfirmation (Erstkommunion) folgt, unterrichtsfrei. Ein Antrag auf Freistellung ist nicht erforderlich. Die Eltern teilen der Klassenlehrer/in dem Klassenlehrer den Termin der Konfirmation (Erstkommunion) rechtzeitig schriftlich mit. Liegt der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer diese schriftliche Mitteilung nicht rechtzeitig vor dem Konfirmationstermin (mindestens eine Woche vorher) vor, so ist das Fehlen als unentschuldigt anzusehen.

Freistellung vom Unterricht an islamischen Feiertagen

Schülerinnen und Schüler islamischen Glaubens sind laut entsprechender Verordnung für das Fest des Fastenbrechens und das Opferfest vom Unterricht freizustellen, wenn ihre Glaubensüberzeugung das Begehen dieser Feiertage gebietet. Ein Antrag auf Freistellung ist nicht erforderlich. Die Eltern teilen der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer rechtzeitig schriftlich mit, wenn die Kinder an diesen Tagen die Schule nicht besuchen werden.

Liegt der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer diese schriftliche Mitteilung nicht rechtzeitig vor dem Termin (mindestens eine Woche vorher) vor, so ist das Fehlen als unentschuldigt anzusehen.

Unentschuldigte Fehlzeiten

Fehlt Ihr Kind, ohne dass bei Erkrankung eine schriftliche Entschuldigung vorgelegt wird bzw. ohne dass ein genehmigter Urlaubsantrag vorliegt, dann handelt es sich um unentschuldigte Fehlzeiten.

Ein unentschuldigtes Fehlen im Unterricht hat Konsequenzen für die Leistungsbewertung in den betroffenen Unterrichtsstunden. Die Mitarbeit in diesen Stunden ist von den Lehrkräften mit der Note 6 zu bewerten; dies gilt auch für Klassenarbeiten oder Lernkontrollen, wenn das Kind unentschuldigt fehlt. Zudem werden alle Fehlzeiten auch in den Zeugnissen vermerkt – getrennt nach entschuldigten und unentschuldigten Fehlstunden oder Fehltagen. Bei Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz, bei dem man insbesondere die Zeugnisse ab Klasse 8 vorlegen muss, wird von den Ausbildungsbetrieben besonders auf die Noten im Arbeits- und Sozialverhalten sowie auf die Fehlzeiten geachtet. Unentschuldigte Fehlzeiten verschlechtern die Chancen Ihres Kindes auf einen Ausbildungsplatz erheblich!

Wenn unentschuldigte Fehlzeiten vorliegen, wird die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer Ihres Kindes in der Regel zuerst das Gespräch mit Ihnen suchen, Sie über die Fehlzeiten informieren. Danach folgen schriftliche Mahnungen und gegebenenfalls eine Ordnungswidrigkeitsanzeige durch die Schule, bei der ein Bußgeld oder gegebenenfalls auch Arbeitsstunden für die Schülerin/ den Schüler festgesetzt werden kann.

Denken Sie also daran, bei Fehlzeiten Ihres Kindes nach den vorher beschriebenen Verfahrensweisen vorzugehen. Nachträgliche Entschuldigungen nach erfolgter Mahnung, mit denen pauschal alle Fehlzeiten des Kindes entschuldigt werden, kann die Schule nicht akzeptieren.

Entschuldigte Fehlzeiten

Wenn die Fehlzeiten Ihres Kindes nach den vorher beschriebenen Verfahrensweisen entschuldigt sind, darf dies Ihrem Kind nicht in Form einer negativen Leistungsbewertung zum Nachteil ausgelegt werden. Allerdings hat Ihr Kind grundsätzlich die Verpflichtung, den versäumten Unterrichtsstoff in angemessener Zeit nachzuarbeiten, wenn die Unterrichtsinhalte für die erfolgreiche Bewältigung der weiteren Themengebiete erforderlich sind. Sprechen Sie in der Klasse ab, wie z.B. Aufgaben über Mitschüler/innen an Ihr Kind weitergegeben werden können. Die Lehrkräfte Ihres Kindes sind dabei gerne behilflich.

Versäumt Ihr Kind entschuldigt eine Klassenarbeit oder Lernkontrolle, dann liegt es im Ermessen der Lehrkraft, ob Ihr Kind einen zeitnahen Termin zum Nachschreiben der Arbeit gesetzt bekommt. Dies wird vor allem dann nötig sein, wenn eine Beurteilung ohne diesen Leistungsnachweis nicht angemessen erfolgen kann.

Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

Informationen zum Trainingsraum-Konzept an der WLS

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

es ist uns an der Wilhelm-Leuschner-Schule wichtig, Ihren Töchtern und Söhnen eine gute Lernatmosphäre zu schaffen, in der alle gerne gemeinsam lernen. Unser gemeinsames Ziel ist es, allen Kindern die bestmöglichen Chancen für die Zukunft zu geben. Leider wird dieses zuweilen durch Unterrichtsstörungen erschwert, worunter alle Beteiligten leiden, unbeteiligte SchülerInnen, weil sie nicht die nötige Ruhe zum Lernen finden, aber auch die ‚Störenfriede‘, deren wahre Gründe für das Stören leider häufig unbeachtet bleiben.

Im Trainingsraum sollen die SchülerInnen Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten mit einer Lehrkraft zu überdenken. Sie werden angeleitet, Verantwortung für ihr Tun und Handeln zu übernehmen und die Rechte anderer zu respektieren.

Diese Rechte lauten:

- **Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.**
- **Lehrerinnen und Lehrer haben das Recht, ungestört zu unterrichten.**
- **Alle müssen stets die Rechte der anderen beachten und respektieren.**

Dies bedeutet für jeden Einzelnen:

- **Ich wende keine körperliche oder verbale Gewalt an.**
- **Ich halte mich an die Anweisungen des Lehrers / der Lehrerin.**
- **Ich störe nicht den Unterricht.**

Diese Regeln gelten für jede Unterrichtsstunde. Das Neue an diesem Programm sind die einheitlichen und klaren Konsequenzen. Wenn Schüler und Schülerinnen stören, dann treffen sie die Entscheidung, den Unterricht verlassen zu wollen.

Wann besucht ein/e SchülerIn den Trainingsraum (abgekürzt TR genannt)?

- Grundsätzlich gilt: Erst bei der zweiten Ermahnung innerhalb einer Unterrichtsstunde muss der Schüler/die Schülerin in den Trainingsraum (TR).
- Was passiert im TR (Trainingsraum): zunächst findet ein Gespräch zwischen SchülerIn und dem TR-LehrerIn statt. Anschließend füllt der/die SchülerIn den Rückkehrplan aus. Der/die SchülerIn darf erst wieder am regulären Unterricht zurückkehren, wenn der Rückkehrplan ausgefüllt ist.
- Sollte sich der/die SchülerIn im TR unkooperativ zeigen und sich z.B. weigern, den Rückkehrplan auszufüllen, wird er/sie für den Rest des Tages vom Unterricht ausgeschlossen. Er/sie erhält einen Brief an die Eltern und muss am nächsten Tag erneut im TR erscheinen (Brief bzw. Unterschrift der Eltern sind mitzubringen).
- Der Besuch im TR hat folgende Konsequenzen:
 - 1. Mal im TR: Rückkehrplan ausfüllen
 - 2. Mal im TR: Rückkehrplan ausfüllen mit Unterschrift der Eltern
 - 3. Mal im TR: Erster Brief an die Eltern
 - 4. Mal im TR: Zweiter Brief an die Eltern sowie Gespräch (Eltern / SchülerIn / KlassenlehrerIn / FachlehrerIn / ggfs. TR-LehrerIn)
 - 5. Mal im TR: Dritter Brief an die Eltern sowie Klassenkonferenz
(alle LehrerInnen sowie Stufenleitung)

WICHTIG: Ab dem 5. Mal im TR wird eine Klassenkonferenz einberufen, die weitere Maßnahmen gemäß § 82 HssSG beschließt. Die Klassenkonferenz entscheidet in dieser Situation ebenso wie bei evtl. weiteren Regelverstößen und daraus resultierenden Aufenthalt im TR, welche der Maßnahmen angemessen erscheinen.

Die Schul- und Gesamtkonferenz hat nach eingehender Diskussion der Einführung des Trainingsraumkonzeptes zugestimmt. An der WLS haben wir das Konzept des Trainingsraumes seit dem 01.03.2006 für die Jahrgangsstufen 5 – 9 eingeführt.

Das Trainingsraumteam: Krüsmann-R./Schlotter/Idel/Stoevesandt

Die Schülervertretung der WLS

Schulsprecher:	Thomas Serwah (9e)
Stellvertreter:	Bilal Azafrany (9d)
Stufensprecher/innen	5/6: Muhammet Karademir (5a) Ferdinando Sollami (5b)
	7/8: Jassir Ouslikh (8b) Rabia Tarakci (8d)
	9/10: Sidney Langer (10b) Cüneyd Konar (10a)
Vertreter/innen im WLS-Rat:	Ronja Louis (9c) Bilal Azafrany (9d) Rabia Tarakci (8d) Habibataou Ceesay (8e)
Mitglieder der Schulkonferenz:	Ronja Louis (9c) Bilal Azafrany (9d)
Delegierte im Stadtschülerrat :	Thomas Serwah (9e) Bilal Azafrany (9d)

Schöne Ferien und ein frohes Osterfest



wünscht das Kollegium der
Wilhelm-Leuschner-Schule